

II¹⁾ steht fast in der Mitte vor I, III und V stehen an den Seitenkanten und I, II und IV nebst III, IV und V bilden zwei nach vorne konvergierende Linien.

Die Mandibeln sind schwach chitinisiert, die Unterlippe ist sehr stark entwickelt; die zweigliederigen Palpen reichen mit ihrer Terminalborste soweit wie die Spitzen der Spinnröhren vor.

Das vorletzte Stadium gleicht in hohem Grade demjenigen von *Ocerostoma piniariella*, unterscheidet sich von demselben aber dadurch, daß der Kopf nicht so dunkel gefärbt ist und Bauch- und Analfüße vorhanden sind; auch das Analschild ist nicht so dunkel. Dieses Stadium ist somit weniger spezialisiert als jenes von *Ocerostoma*.

Die Schilder der Körperhaut und die Behaarung. Das Prothorakalschild (Fig. 11) hat fast die Form eines W, indem die beiden Seitenarme der T-Form der *Ocerostoma* nach vorwärts gebogen erscheinen; es ist nicht durchwegs glatt, sondern im mittleren Arme mit kleinen spitzen Unebenheiten versehen.

Keines von den sechs Paar Haaren steht auf dem Schilde selbst; von den Haaren der hinteren Querreihe steht das innere Paar vor, das mittlere hinter dem Schilde, während das äußere, welches alle anderen an Länge übertrifft, hinter das entsprechende Paar in die vordere Reihe rückt.

Das Analschild (Fig. 12) hat fast dieselbe Form wie das bei *Ocerostoma*, es ist aber nach hintenzu etwas schmaler, am Hinterrande mit einem kleinen Einschnitte versehen und von dem hinteren Haarpaar flankiert, welches kürzer als das zweite ist. Die übrigen drei Paare weisen dieselbe Stellung wie bei *Ocerostoma* auf, jedoch sind sie bedeutend länger. Der Hinterrand des Analschildes ist auf der Unterseite mit kleinen, gezähnten Schuppen bekleidet und sitzen solche auch auf dem medianen Teile der Oberseite der Basalplatten des Analfußpaares, welche dreieckig und ähnlich wie bei *Ocerostoma* schwarz gesäumt (Fig. 13) sind, aber im Gegensatze zu diesem Hakenkränze tragen, welche nach hinten geöffnet sind und an denen man ungefähr 14 Haken zählen kann. Auf der Unterseite der Platte befinden sich acht Paar Haare, von welchen drei Paar terminal stehen, ein Paar lateral, zwei Paar vor dem Hakenkränze, ein Paar an den Vorderenden der inneren und ein Paar innerhalb der vorderen Spitzen, deren äußerstes Ende schwarz gesäumt ist.

Die Bauchfüße sind durchwegs kreisrund und tragen ungefähr 26 Hähchen.

Der Kopf und die Mundteile. Die Kopfkapsel (Fig. 14) ist nicht schwarz, sondern braun und hat ein Paar lichte Streifen, die sich nach hinten und außen erstrecken und länger sind als jene von *Ocerostoma*. Die Stirne trägt nur 3 Paar Haare und 1 Paar Poren, wie dies auch bei *Cedestis* und *Ocerostoma* der Fall ist.

Die Augen sind von schwarzen Pigmentflecken und von ungefähr 14 Paar Haaren umgeben, welche sich auf jeder Hemisphäre befinden und von denen drei Paar länger als die übrigen sind.

Die Antennen (Fig. 15) gleichen ebenfalls jenen

von *Ocerostoma*. Das zweite Glied ist nur etwas kürzer als der Durchmesser (4 : 5), das längste fünfmal so lang wie das Glied, gerade und reicht schräg nach auswärts. Beide Sinneskegel sind kürzer als das dritte Glied, welches so lang wie das zweite und doppelt so lang wie sein Durchmesser und am Ende mit einem kurzen Sinneskegel und zwei kleinen Haaren versehen ist.

Die Oberlippe gleicht in der Form jener von *Ocerostoma* und ist wie bei dieser unter dem Vorderrande des *Clipeus* zum größten Teil eingezogen; sie weicht aber dadurch ab, daß die Mitte des Vorderrandes eine sehr schmale Einbuchtung hat und die Haare I und II nebeneinander stehen.

Beschreibung der Puppe.

Nach v. Nolcken verpuppt sich die Art am Boden. Es ist daher möglich, daß die von mir gefundenen an feinen Fäden von den Bäumen niederhängenden Raupen zu dieser Art gehören. Auf jeden Fall spricht das sorgfältig angelegte Gespinnst dafür, daß v. Nolkens Angabe richtig ist. Sie spinnt, wie er an gibt, einen dichten, spindelförmigen Kokon, welcher von einem lockeren Gewebe umgeben ist.

Hiedurch unterscheidet sich derselbe ganz wesentlich von *Ocerostoma*, deren Raupe immer einige Nadeln zu einer Röhre verspinnt und sich innerhalb derselben verpuppt. *Dyscedestis* dagegen spannt an der Wand der Glasröhre einen Kokon, welcher vollkommen mit dem von Nolcken beschriebenen übereinstimmt.

Die Puppenhaut ist bleicher gelb und dünn; ihre Gestalt stimmt mit der von *Cedestis* überein und trägt, gleich wie diese, vier gekrümmte Haare am Hinterleibsende, deren Form ich jedoch nicht erkennen konnte, weil sie an meinem Untersuchungs materiale abgebrochen waren.

57. 87 Epinaptera (492)

Epinaptera ilicifolia L. vom Hohen Venn.

von Carl Ferd. Frings.

Zu meinem Artikel in Nr. 3 des 40. Jahrganges dieser Zeitschrift hatte Herr P. J. van den Bergh in Velp (Holland) die große Freundlichkeit mir mitzuteilen, daß das Hohe Venn nicht der einzige Flugplatz der Art im nordwestlichsten Teile des kontinentalen Europa ist. Er fand die Raupen regelmäßig in der Provinz Noord-Brabant in Südholland auf *Salix repens* und zog sie mit gutem Erfolge. Die Tiere saßen nachmittags ungefähr von 2—4 Uhr oben an den Pflanzen und waren von der Straße aus, welche durch die Heide lief, sehr gut zu sehen. Vor zwei Jahren wurde die Raupe von einem Freunde des Einsenders auch in der Provinz Limburg gefunden.

Die Verbreitung erstreckt sich also vom Hohen Venn über die benachbarte holländische Provinz Limburg bis nach Noord-Brabant; wahrscheinlich handelt es sich hier um ein ziemlich zusammenhängendes Verbreitungsgebiet. Herr van den Bergh vermutet das Vorkommen des schönen Spinners auch in Belgien. — Was die aus den in Holland gefundenen Raupen erzeugten Falter betrifft, so entsprachen diese der

1) Bezeichnung nach Forbes (1910).

Abbildungen in Lamperts „Groß-Schmetterlinge Mitteleuropas“; 2 ♀♀ waren etwas mehr rotbraun, andere mehr grau gemischt. Ob sie abweichend von den Stücken des Hohen Venns sind, könnte nur ein Vergleich größerer Serien lehren.

Indem ich nicht verfehle, Herrn van den Bergh für seine wichtigen und wertvollen Angaben über das Vorkommen des interessanten Spinners meinen besten Dank auszusprechen, bringe ich dieselben hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte IX.

Fortsetzung.

<i>Pimpla inquisitor</i>	<i>Tortrix viridana</i>
— <i>inquisitoriella</i>	<i>Arsilonche albovenosa</i>
— <i>instigator</i>	<i>Pteronus dimidiatus</i>
— —	— <i>perspicillaris</i>
— —	— <i>salicis</i>
— <i>nucum</i>	<i>Balaninus nucum</i>
— —	<i>Carpocapsa splendana</i>
— —	<i>Clepsis rusticana</i>
— —	<i>Coccix strobilella</i>
— —	<i>Epiblema penkleriana</i>
— —	<i>Ephippiphora faeana</i>
— —	<i>Eupaecilia ciliana</i>
— —	<i>Eupithecia linariata</i>
— —	<i>Gelechia anthyllidella</i>
— —	<i>Glyphipteryx haworthana</i>
— —	<i>Gypsonoma neglectana</i>
— —	<i>Laverna epilobiella</i>
— —	<i>Recurvaria nanella</i>
— —	<i>Tmetocera ocellana</i>
— —	<i>Tortrix viridana</i>
— <i>pietipes</i>	
— <i>roborator</i>	<i>Larinus sturnus</i>
— <i>rufata</i>	<i>Tortrix viridana</i>
— <i>turionella</i>	<i>Oenophthira pilleriana</i>
— <i>zygaenarum</i>	<i>Pachytelia unicolor</i>
<i>Pimplidea sanguineipes</i>	<i>Phlyctaenia rubigalis</i>
<i>Platyderma ecksteini</i>	<i>Lophyrus pini</i>
<i>Platygaster hiemalis</i>	<i>Phytophaga destructor</i>
— <i>vernalis</i>	
<i>Plectiscus sodalis</i>	<i>Mycetophila lineola</i>
— <i>tenuicornis</i>	<i>Apoliphthisia subincana</i>
	<i>Trichonta submaculata</i>
<i>Pleurotropis lividiscutum</i>	<i>Apanteles hidaridis</i>
<i>Podagrion crassiclava</i>	<i>Mantis</i> sp.
<i>Polycinetis aethiops</i>	<i>Lydia hypotrophica</i>
<i>Polymecus minor</i>	<i>Janetiella</i> sp.
<i>Polyscelis modestus</i>	<i>Mayetiola destructor</i>
<i>Praon flavinodis</i>	Aphidae
<i>Pristomerus testaceus</i>	<i>Euzophera perticella</i>
— —	<i>Leucinodes orbonalis</i>
<i>Proclitus edwardsi</i>	<i>Brachypeza radiata</i>
— <i>paganus</i>	<i>Boletophila glabrata</i>
<i>Prosmarus rufinus</i>	<i>Lyda hypotrophica</i>
<i>Prosopaea fugax</i>	<i>Hyponomeuta malinellus</i>
<i>Pseudaphycus utilis</i>	<i>Pseudococcus nipae</i>
<i>Pseudobrachysticha semiaurea</i>	<i>Hilda bengalensis</i>
<i>Pseudocatolaccus polyphagus</i>	<i>Asphondylia verbasci</i>
<i>Pseudococcobius clauseni</i>	<i>Eriococcus palustris</i>

<i>Pseudooderella catamarcensis</i>	Syrphidae
<i>Psilomastax caeruleator</i>	<i>Papilio machaon</i>
<i>Pteromalus deplanatus</i>	<i>Tortrix viridana</i>
— <i>puparum</i>	<i>Papilio machaon</i>
— —	<i>Parnassius apollo</i>
— —	<i>Pieris daphidice</i>
— —	— <i>napi</i>
— —	<i>Saturnia pyri</i>
<i>Quaylea whittieri</i>	<i>Aphycus lounsburyi</i>
<i>Rhacodes enslini</i>	<i>Spilomena troglodytes</i>
<i>Rhienopeltoidea amsterdamentensis</i>	<i>Cameraria picturatella</i>
<i>Rhogas circumscriptus</i>	<i>Cidaria dilutata</i>
— <i>hyphantriae</i>	<i>Hyphantria</i> sp.
— <i>rufocoxalis</i>	<i>Phlyctaenia rubigalis</i>
— <i>tristis</i>	<i>Clysia ambiguella</i>
— —	<i>Polychrosis botrana</i>
<i>Rhyssa albicornis</i>	<i>Urocus albicornis</i>
<i>Rhysella humida</i>	<i>Xiphidria champlani</i>
<i>Scambus indigator</i>	<i>Mineola indigenella</i>
— <i>pterelas</i>	<i>Gnorimoschema gallaesolidaginis</i>

(Fortsetzung folgt.)

III. Internationaler Kongreß für Entomologie Zürich

19.—25. Juli 1925

Postscheckkonto VIII. 11641

Zürich, im März 1925.

Verehrteste Herren Kollegen!

Das unterzeichnete Organisationskomitee würde sich sehr freuen, Sie als Teilnehmer am Kongresse für Entomologie in Zürich begrüßen zu dürfen. Am Kongresse sind allgemeine Versammlungen, Sektions-sitzungen und Ausflüge in die Umgebung Zürichs vorgesehen. Sonntag, 19. Juli, abends 8½ Uhr, Empfang der Teilnehmer, Montag, 20. Juli, vorm. 10 Uhr, Eröffnung des Kongresses.

Anmeldungen, besonders auch wegen Unterkunft, erbitten wir möglichst bald.

Voraussichtliche Unkosten: Schw. Fr.

Teilnehmerkarte für Vollmitglieder, welche die Verhandlungen erhalten 25

Teilnehmerkarte für Gäste, welche Vollmitglieder begleiten und die Verhandlungen nicht erhalten 12½

Hotel I. Ranges mit voller Pension 20—30

II. 12—18

I. nur Zimmer und Frühstück 12—18

II. " " " " " 6—10

Privatzimmer (Studentenwohnungen) Zimmer und Frühstück 3—5

Einfache, gemeinsame Mittags- und Nachtessen je 2

Offizielles Bankett (Freitag, 24. Juli) 8

Zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

Das Organisationskomitee:

Der Präsident:

Dr A. v. Schultheß, Wasserwerkstr. 53, Zürich 6

Der Sekretär:

H. Kutter, Zollikerstr. 76, Zürich 8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Frings Carl Ferdinand

Artikel/Article: [Epicnaptcra ilicifolia L. vom Hohen Venn. 19-20](#)